

Bauernfamilien festigen ihre Lebensgrundlagen in Karnataka

Situation

Indien gehört mittlerweile zu den weltweit grössten Volkswirtschaften und wird mit seinem Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich bald an dritter Stelle hinter China und den USA liegen. Von diesem Aufschwung profitiert leider nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Industriestädten. In ländlichen Gebieten, wo nach wie vor rund zwei Drittel aller InderInnen leben, stagniert die Entwicklung. Kleinbauern und LandarbeiterInnen kämpfen, meist mit rudimentären Hilfsmitteln, auf kleinen Feldern ums Überleben. Das indische Kastensystem betont die sozialen Unterschiede zusätzlich. Kastenlose Menschen wie die Dalit und indigene Bevölkerungsgruppen wie die Adivasi werden von der Gesellschaft systematisch ausgeschlossen und haben nur geringe Chancen, aus eigener Kraft der Armut zu entfliehen. Um zu überleben, müssen sie sich als TagelöhnerInnen verdingen und niedrigste Arbeiten verrichten. Sie sind besitz- und landlos, obwohl laut indischem Gesetz auch ihnen ein Stück eigenes Land zusteht. Innerhalb dieser Bevölkerungsgruppen werden Frauen zusätzlich diskriminiert.

Ziele

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist die Stärkung der Ernährungssouveränität der Dalit und Adivasi, indem sie Zugang zu Land und zu ausgewähltem Saatgut erhalten und nachhaltige Landwirtschaftsmethoden erlernen.

Zielgruppe

54 000 landlose Dalit- und Adivasifamilien in den HEKS-Projektgebieten in Karnataka.



INDIEN

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



1 324 000 000

Bevölkerung (2016)

3 287 260

Fläche in km²



Aktivitäten

Die Aktivitäten dieser Projektphase fokussieren auf vier Unterziele:

- **Landtitel für 54 000 Kleinbauernfamilien in zwölf Distrikten:** Die Dalit und Adivasi haben gemäss indischem Gesetz Anrecht auf individuelle und kollektive Landtitel. Diese sollten gemäss Gesetz von lokalen Land- und Waldgremien verwaltet und vergeben werden. Deren Zahl ist gegenwärtig aber ungenügend und die Landverteilung durch die Behörden kommt nur schleppend voran. Deshalb kommt dem Landrechtsforum «Karnataka People's Forum for Land Rights» (KPFLR) eine besondere Bedeutung zu. Mit der Unterstützung von KPFLR erstellen die lokalen Gremien eine elektronische Datenbank der Anspruchsberechtigten, um die GesuchstellerInnen durch den Bewilligungsprozess zu begleiten und mittels verschiedener Advocacy-Strategien öffentlichen Druck auf die lokalen und bundesstaatlichen Entscheidungsträger auszuüben.
- **10 000 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen verbessern mit angepasstem Saatgut und ökologischen Anbaumethoden ihre Produktion:** Ein Landtitel allein reicht den Kleinbauernfamilien nicht zum Überleben, sondern gibt ihnen erst eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und eine Einkommenssteigerung. Darum erhalten die Begünstigten Zugang zu traditionellem Saatgut und erwerben sich Wissen über nachhaltige ökologische Anbautechniken wie beispielsweise Mulchen, ökologisches Düngen und integrierte Schädlingsbekämpfung. Darüber hinaus können die Bauernfamilien von staatlichen Förderprogrammen profitieren, um beispielsweise ein Bewässerungssystem bauen zu können.
- **Kleinbäuerliche Produktionssysteme sind an Klimaveränderungen angepasst und resistent gegen die Auswirkungen extremer Naturereignisse:** Damit die Kleinbauernfamilien sich und ihre Produktionssysteme auch an die sich verändernden klimatischen Bedingungen – insbesondere Dürren – anpassen können, werden Schulungen durchgeführt und Beratungen angeboten. Bereits bestehende lokale Gremien werden von SpezialistInnen weitergebildet.
- **Das Landrechtsforum ist als Netzwerk der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen von Andhra Pradesh und Telangana etabliert:** Das Landrechtsforum existiert seit über zehn Jahren und hat in der Vergangenheit betreffend Zugang zu Land für Landlose schon beachtliche Resultate erzielen können. Um die Nachhaltigkeit dieser sozialen Bewegung zu verbessern, bedarf es einer institutionellen Weiterentwicklung sowie einer Stärkung der Basis. In dieser Phase werden deshalb ein besonderes Augenmerk auf die bessere Einbindung der Kleinbauernfamilien in Entscheidungsprozesse gelegt und lokale Landrechtsgremien gegründet. Künftig sollen die Mitglieder und die Begünstigten das Landrechtsforum finanziell mittragen.

Partnerorganisation

«Karnataka People's Forum for Land Rights» (KPFLR) ist ein Landrechtsforum, das zurzeit aus den fünf Gründer- und langjährigen HEKS-Partnerorganisationen «Chintana Foundation», «Parivartana», «RDO», «Spoorthy» und «VLCA» besteht.



Projektfortschritt

Das Landrechtsforum «KPFLR» wurde 2001 mit Unterstützung von HEKS gegründet und setzt sich seither für die Landrechte der Dalit und Adivasi ein.

«KPFLR» konnte 2018 folgende Resultate erzielen:

- Die Datenerhebung ermittelte 98 481 Hektaren Land, auf die Ansprüche auf Landtitel erhoben werden können. Die Daten werden laufend in einer elektronischen Datenbank aufbereitet;
- Mobilisierung von Landrechtstiteln von 702 Hektaren Land für 892 Familien;
- 2822 Kleinbauernfamilien erstellten in 87 Dörfern Gefahrenkarten und nahmen an Schulungen über Katastrophenvorsorge teil;
- Das Programm gründete auf Dorf-, Gemeinde- und Distriktebene weitere 15 Landrechtskomitees und schulte 2018 insgesamt 7099 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen.
- 135 Kleinbauernfamilien erhielten dank Vernetzung Saatgut und Dünger aus staatlichen Programmen

Im Juli und August 2018 führten starke Monsunregenfälle in Südindien zu schweren Überschwemmungen. Obwohl diese vor allem den Bundesstaat Kerala betrafen, waren die Auswirkungen auf die angrenzenden Distrikte des benachbarten Karnataka ebenfalls schwerwiegend. Innert kürzester Zeit organisierte «KPFLR» die Verteilung von Kleidung, Decken und Schlafmatten an 1050 Familien in drei Rettungslagern im Kodagu-Distrikt in Karnataka.

Der Kampf um Land in Indien erfordert nach wie vor viel Geduld und Aufwand. Wegen lokaler Wahlen 2018 und der nationalen Wahlen im Frühjahr 2019 sowie damit verbundener anderweitiger Interessen der Behörden wurden nur wenige Landtitel an die Kleinbauernfamilien vergeben. Dies hatte auch zur Folge, dass sich geplante Aktivitäten zur Kultivierung von Brachland verzögerten. Das Forum intensivierte jedoch seine Lobbyarbeit und ist zuversichtlich, dass den Bauernfamilien wieder Landtitel zugesprochen werden, sobald die Wahlen vorüber sind.

Das Projekt endet im Dezember 2019 und fokussiert in diesem Jahr primär auf die Stärkung des Landrechtsforums. Ein spezieller Fokus wird zudem auf die Kompetenzentwicklung gelegt, sodass das Forum in Zukunft selbstständig funktionieren und als Dienstleister die Kleinbauernfamilien bei ihren Rechtsgesuchen um Land und Subventionen der der Regierung unterstützen kann.

Land, Region, Stadt:

Indien, Karnataka

Projektsumme 2019:

CHF 61 000.–

HEKS-Nr.: 630.361

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch